

Beratungen zwischen Wien—Budapest—Preßburg.

Die Gemeinde Wien trifft Vorbereitungen zu einer Aktion, um die dringendsten Approvisionierungsangelegenheiten auf eine den Interessen der Bevölkerung entsprechende Art in geregelte Bahnen zu lenken. Viele wichtige Fragen sind zu lösen, darunter die ausreichende Versorgung der Reichshauptstadt mit Mehl, Fleisch und Lebensmitteln des täglichen Bedarfes, die die wachsende Teuerung eindämmen könnten, Maßnahmen für eine genaue Ueberprüfung und den Konsum förderliche Verteilung der Zufuhren, damit in der Beschickung der Märkte keine Störung eintritt und die Preisbildung nicht ungünstig beeinflusst wird und noch vieles andere. In der Erkenntnis der Tatsache, daß zu einer gedeihlichen Lösung aller dieser Fragen ein Einbernehmen mit den für die Approvisionierung Wiens in Betracht kommenden Gebieten erzielt werden muß, hat die Gemeinde Wien mit den Vertretungen der Städte Budapest und Preßburg Verhandlungen angeknüpft, die eine Verständigung über ein gemeinsames Vorgehen in allen Approvisionierungsfragen bezwecken.

Im Sinne eines Beschlusses des Stadtrates und der Obmännerkonferenz begab sich Bürgermeister Dr. Weißkirchner Sonntag in Begleitung des Vizebürgermeisters Hof und des Obermagistratsrates Dr. Konstantin Mayer nach Preßburg, wo sich auch Bürgermeister Dr. Barczay mit dem Vizebürgermeister und dem Approvisionierungs-Referenten der Stadt Budapest eingekunden hatte. Die Herren hatten dort gemeinsam mit

dem königlichen Rat Bürgermeister Vroly eine Konferenz, in welcher der ganze Komplex der dringendsten Approvisionierungsfragen der Städte zur eingehenden Behandlung gelangte. Mit dieser gemeinsamen Beratung ist der erste Schritt getan, um eine im allseitigen Interesse gelegene Verständigung über gemeinsame Approvisionierungsmaßnahmen anzubahnen und insbesondere gemeinsame Aktionen bei den beiderseitigen Regierungen und auch beim Kriegsministerium durchzuführen.